

Gründungsdokument Netzwerk Mensch und Natur

April 2019

Böden, Wasser und Luft gehören zu den kostbarsten Gütern der Menschheit.

Ohne sie ist menschliches und tierisches Leben nicht möglich. Böden sind wichtig für das Gedeihen von Pflanzen, als Speicher von Nährstoffen und als Filter für Schadstoffe. Mit der Lebensgrundlage Boden gehen wir geradezu verschwenderisch um: Flächenfraß, Schadstoffeintrag, Erosion und Verdichtung bewirken, dass Mensch und Natur regelrecht den Boden unter den Füßen verlieren.

Böden und Naturräume sind endliche Güter. Im Entwurf des Flächennutzungsplans RtTü (2017) sind 116 ha bisher freier Flächen als Bedarf für Wohnen und 78 ha für Gewerbe und Straßen vorgesehen. Durch die Umnutzung von Grünland, Acker- und Forstflächen werden Lebensräume von Tieren und Pflanzen zerstört. Es droht weiterer Verlust selten gewordener Tier- und Pflanzenarten. Die Versiegelung des Bodens beeinträchtigt die Wasserspeicherfunktion und erhöht die Gefahr von Hochwasserkatastrophen. Der Wegfall von Flächen für das Gedeihen von Pflanzen mindert die Speicherung von Treibhausgasen. Neu errichtete Gebäude behindern das Einströmen von Frischluft in die Städte und Dörfer. Nicht zuletzt schrumpft die Anbaufläche für die Landwirtschaft.

Vorrangig gilt es, die Schätze unserer Erde (Boden, Wasser, Luft, Tiere, Pflanzen, Menschen und Landschaft) zu sichern. Flächennutzung sollte daher nicht länger an beliebigem Wirtschaftswachstum und steigenden kommunalen Einnahmen durch Gewerbesteuern ausgerichtet sein. Um die Region Reutlingen lebens- und liebenswerter zu gestalten, wollen wir Städte und Dörfer renaturieren und erholsamer gestalten. Kein weiterer Quadratmeter freier Böden darf verloren gehen. Es wird Ausnahmefälle geben, die zu einem Verlust an Bodenfläche führen: Dann sollte die Vorgabe bestehen, im selben Umfang an anderer Stelle innerhalb des Verantwortungsbereichs der jeweiligen Kommune Bodenfläche zu entsiegeln. Um eine positive Ökobilanz zu erreichen, sollte zusammen mit und über den Erhalt hinaus die im Landschaftsplan vorgesehene Aufwertung von Grünland, Acker- und Forstflächen zum übergeordneten handlungsleitenden Prinzip der Flächennutzung werden.

